



NS Nachrichtenblatt

**NSDAP/AO : PO Box 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.org**

#1103

04.05.2024 (135)

Michael Kühnen

Die Zweite Revolution Band I: Glaube und Kampf

Teil 16

Die vielen anderen wollen wir gar nicht - die Lauen, die Zweifler, die Besserwisser, die Spießer!

Die kommen von alleine, wenn der Erfolg erst auf unserer Seite ist. Wir pfeifen auf die Skrupel und Angste einer bürgerlichen Welt. Solange wir zusammenhalten, eine verschworene Gemeinschaft bilden, sind wir unbesiegbar. Und wenn Tausende in den Gefängnissen sitzen werden und die anderen von allen gejagt werden:

In uns brennt ein Feuer, das nur der Tod löschen kann! An uns beissen die Bonzen sich die Zähne aus. Sie verstehen uns nicht und deshalb bleiben sie hilflos. Sie denken in den Begriffen - "Wohlstand", "Ruhe", "Wirtschaftswachstum", sie behandeln uns wie Verbrecher und sagen gleichzeitig:

"Geht zur Reaktion, zu den Nationaldemokraten, arrangiert Euch mit diesem Staat und niemand tut Euch was."

Nein! Niemals werden wir dieses System anerkennen, den Verrat an Deutschland ungesühnt lassen! Uns kann man nicht kaufen in einer Zeit, wo alles käuflich scheint. Wir setzen unseren Willen gegen diese Zeit des Verfalls, der Dekadenz.

Wir spucken auf Eure Wohlanständigkeit, die nur der Vorhang ist, um das unvorstellbar Böse und Verdorbene in euch zu verbergen! Wir beugen uns nicht der Gewalt, nicht der Bestechung und auch nicht eurem süßen Wortgeklingel, an das ihr kaum selbst mehr glaubt. Wie sollen wir daran glauben?

Sechs Begriffe sind es, die unser Wesen kennzeichnen:

Der Glaube.

Der Gehorsam.

Der Kampf.

Die Kameradschaft.

Der Wille.

Die Macht.

-

Der Glaube an Deutschland und unsere Bewegung ist die Triebfeder unseres Einsatzes.

In einer Welt des gedankenlosen Zynismus, der gelangweilten Überheblichkeit, aber auch der Resignation und der dumpfen Untergangsstimmung hüten wir das heisse Feuer unseres Glaubens. Er bestimmt unser junges Leben, gibt uns die Kraft und die Hoffnung auf die Zukunft. Und doch hat dieser Glaube nichts Versponnenes, nichts Unvorstellbares an sich. Er hat einen konkreten Inhalt - unser Volk - und ein konkretes Ziel - seine Zukunft. Dieser Glaube ist uns Sinn und Ziel, ihn müssen wir uns stets bewahren. "Glaube an die Bewegung!" das bedeutet auch:

"Vertraue ihrer Führung!" Ein Kämpfer muß sich einordnen können, muß lernen, sich in Gehorsam zu üben: **"Wer nicht gelernt hat zu gehorchen, wird niemals imstande sein, Befehle zu erteilen!"**

Der Gehorsam ist die große Tugend unserer Revolution.

In einer Bewegung, die den jeweils Besten an die Spitze stellt und ihn mit aller Befehls- und Disziplinargewalt ausstattet, muß Gehorsam streng eingeübt werden. Ich meine nicht einen seelenlosen Kadavergehorsam, sondern den freiwilligen, begeisterten Wunsch, mit seiner Disziplin zur Verwirklichung eines großen Traumes, den wir alle gemeinsam haben, beizutragen. Wir können es uns nicht gestatten, große Diskussionen zu führen, wenn wir siegen wollen. Einer befiehlt und trägt die volle Verantwortung - die anderen haben sich einzuordnen in die große Front unserer Revolution, bis sie selber soweit sind, der Bewegung als Amtsträger, vielleicht sogar einmal als politische Leiter, zu dienen.

Der Kampf ist unser Lebensinhalt.

Es ist gesund und natürlich, Freude am Kampf und an der männlichen Bewährung zu finden. Nur wenn wir im Kampf stehen, uns selbst bestätigen, dem Feind entgegentreten, dann finden wir unser Glück und dienen wirklich der Bewegung. Reden halten viele, bei uns muß du kämpfen, dich einsetzen, Verfolgungen und Opfer auf dich nehmen. In dieser Welt hat sich stets nur etwas durch die Tat geändert, nie durch prahlerische Redensarten! Nichts ist wirklich, solange es sich nicht im Kampf bewährt hat, dort geädelt und bestätigt wurde. Der Kampf, das Ringen der Gewalten das ist die Auslese der Besten, der Würdigen. Hier finden sich die Menschen, die Geschichte machen, hier fallen die Entscheidungen. Wir weichen dem Kampf nicht aus wir suchen ihn! **Für uns gibt es nur Alles oder Nichts!**

Entweder wir vernichten unsere Feinde und damit die unseres Volkes, oder wir haben die Probe nicht bestanden. Wir dürfen nie Kompromisse schließen, müssen in jeder Lage Revolutionäre bleiben, schmiegsam in der Taktik, aber stahlhart im Grundsätzlichen. Es ist natürlich, daß eine solche Lebenseinstellung, die die Bequemlichkeit verachtet und das Opfer verlangt, immer nur wenige - die Besten - anzusprechen vermag. Es ist unser Stolz, dazu zu gehören.

Die Kameradschaft ist die Grundlage unserer Gemeinschaft.

Wir haben einen schweren Weg vor uns - Konflikte mit dem Elternhaus, Festnahmen, Verfahren. Schikanen, Verfolgung und Gefängnis. Das alles ist nur zu ertragen, wenn wir spüren und wissen, daß wir zusammengehören. Die Bewegung muß zu einer wirklichen Heimat für die jungen Kämpfer werden. Hier nimmt man sie ernst - ihre Wünsche, ihre Ideen, ihre Sorgen, ihre Probleme -, hier kümmert man sich um sie, hier steht einer für den anderen ein. Hier spielt es keine Rolle, wer Volksschüler oder Student, Lehrling oder Arbeitsloser ist, hier fragt man nur: **"Bist du ein guter Kamerad, ein einsatzbereiter Kämpfer und ein aufrechter Deutscher?"**

Kameradschaft ist die wichtigste Forderung unserer Bewegung an den Einzelnen. Wer dem anderen kein Kamerad sein kann oder will, der hat in unseren Reihen nichts verloren! Diesen Geist müssen wir uns bewahren, nur wenn das Beispiel unserer Kameradschaft überzeugt, dann ist unser Kampf für die Volksgemeinschaft aller Deutschen sinnvoll.

Der Wille ist die Vorbedingung unseres Sieges.

Wir glauben nicht an Schicksal oder Zufall, wir verzagen nicht angesichts der Übermacht unserer Feinde und wir lachen über die düsteren Prophezeihungen der

bürgerlichen Welt:

Wir wissen, der Wille formt die Welt. Eine disziplinierte, verschworene Gemeinschaft kann in dieser Welt alles erreichen, wenn eine glühende Überzeugung und ein stählerner Wille zusammentreffen. Gibt es ein größeres Heldenlied der deutschen Geschichte als das einer Bewegung, die, mit sieben Mann beginnend, ein Volk erobert, sechs Jahre lang einer Welt von Feinden und einem Abgrund des Verrats trotz und nach der Niederlage trotz Verbot und Terror wieder die Herzen der Jugend gewinnt? Und das alles in kaum einem Jahrhundert. Das ist die Kraft des Willens und dieser Wille war es, der Adolf Hitler sagen ließ: "DER NATIONALSOZIALISMUS WIRD DIE NÄCHSTEN TAUSEND JAHRE DER DEUTSCHEN GESCHICHTE BESTIMMEN!"

Die Macht ist das Ziel unseres Kampfes.

Wir sind keine Sektierer! Politische Selbstbefriedigung liegt uns fern. Der Wille zur Macht ist gesund, wir fürchten uns nicht, nach dieser Macht zu greifen. Wir begehren sie allerdings nicht um ihrer Selbst willen, sondern um die Welt nach unseren Vorstellungen zu formen. Von Menschen, die durch die Schule unserer Bewegung gegangen sind, ist ein Mißbrauch der Macht nicht zu erwarten. Macht aber ist etwas Unteilbares:

Eingeschränkte Macht ist institutionalisierte Ohnmacht. Die nationalsozialistische Bewegung fordert daher die unumschränkte Macht in ganz Deutschland. Dieses Recht ergibt sich aus den Opfern unserer Kämpfer für das Volk in den letzten sechzig Jahren und aus der Durchsetzungskraft unserer Partei. Das sind hohe Voraussetzungen, deshalb wird unsere Bewegung zahlenmäßig noch lange klein bleiben. Aber wir wollen es so.

Wenn die Zeit reif ist, wird aus den, jetzt sich bildenden, Kadern eine Massenbewegung hervorgehen, aber die Auslese des Führerkorps wird sich unverändert an diesen Anforderungen messen lassen müssen. Und so gelten für uns jene Begriffe, die - vom Faschismus 1919 geprägt - für die nationalen Freiheitskämpfer aller Länder und Zeiten zum Gesetz geworden sind. Es gilt das Mussolini-Wort:

"Glaube! Gehorche! Kämpfe!"

Eine solche Gemeinschaft muß dereinst siegen, gleich wieviele Gegner sich uns auch in den Weg stellen mögen und so singen unsere jungen Kämpfer die alten Verse:

"Wir pfeifen auf unten und oben,

**und kann uns die ganze Welt
verfluchen oder auch loben,
grad wie es ihr gefällt!"**

DIE ZWEITE REVOLUTION

Ich werde häufig gefragt, ob Hitler denn gar keine Fehler gemacht habe und man sieht mich dann immer entsetzt an, wenn ich antworte: "*Hitler hat einen großen Fehler begangen: Er war 1933 nicht radikal genug!*"

Ich will keine Mißverständnisse aufkommen lassen:

Eine Revolution muß nicht aus Pulverdampf, "Erschiessungskommandos" und Barrikaden hervorgehen. Ich übe keine Kritik an Hitlers Strategie einer Revolution, "ohne" daß eine Fensterscheibe in Scherben geht. "Wenn das möglich ist - um so besser".

Doch die nationale Erhebung vom 30. Januar 1933 blieb unvollständig. Mit Recht fragte sich das revolutionäre Millionenheer der SA:

"Die nationale Revolution ist gewesen - wo bleibt die sozialistische Revolution?" Schon bald ging bei den revolutionären Nationalsozialisten das Wort um von der Zweiten Revolution, vom SA-Staat, der kommen müsse. Unermüdlicher Vorkämpfer dieser Zweiten Revolution wurde Ernst Röhm, der Stabschef der SA. Eine Welle von Versammlungen, Paraden und Aufmärschen der SA, Interviews und Ansprachen Röhm's - das alles diente dazu, den Geist der Revolution lebendig zu halten, dem Ziel näherzukommen, nach dem Marxismus, nun auch die Reaktion zu zerschlagen. Und Ernst Röhm war nicht irgendwer:

Adolf Hitler hat immer zugeben müssen, daß ohne ihn der Sieg nicht möglich gewesen wäre. Er war der unermüdliche Organisator der Sturm-Abteilungen, die dem Führer unter unermesslichen Opfern und mit nie versagendem Einsatz den Sieg erkämpften. Er war es, der in den Jahren nach der Gründung, von 1919-1923, die NSDAP durch seine Verbindungen zu Reichswehr und Freikorps zu einem ernstzunehmenden politischen Faktor machte. Er sicherte seit 1931 Geschlossenheit und Disziplin der Soldaten der Partei und wurde der eigentliche Schöpfer des vielbeschworenen SA-Geistes. Seine Ergebenheit und Treue gegenüber dem Führer waren ebenso bekannt wie seine klare und diplomatische und kompromisslose Zielstrebigkeit.

So war es auch Ernst Röhm, dem die größte Ehre zuteil wurde, die die nationalsozialistische Bewegung gewährt hatte:

Ernst Röhm schritt Seite an Seite gleichberechtigt neben dem Führer zur Totenehrung für die Märtyrer des 9. November während des "Reichsparteitags des Sieges" 1933. Weder vor, noch nach der Machtergreifung war dies je einem Parteigenossen erlaubt worden. Adolf Hitler hob auf diese Weise symbolisch die Verdienste des Stabschefs um den Sieg der nationalsozialistischen Bewegung hervor. Für die ganze deutsche Freiheitsbewegung ist Ernst Röhm das Vorbild unseres Kampfes! Und inzwischen hat ihn auch die nationalsozialistische Bewegung, die NSDAP/AO, offiziell rehabilitiert. Ernst Röhm hat niemals einen Putsch gegen Hitler geplant, er fiel einer schmutzigen Intrige reaktionärer Elemente - vor allem in Wehrmachtskreisen - zum Opfer. Es führt eine direkte Linie vom 30. Juni 1934 - der Entmachtung der SA - zum 20. Juli 1944 - dem Putsch der Reaktion. Das eine wäre ohne das andere undenkbar gewesen.

Dies ist die Überzeugung der jungen Generation revolutionärer Kämpfer, aber auch viele ältere Kameraden, die die Ereignisse, den sogenannten "Röhm-Putsch", noch aus eigenem Erleben kennen, stimmen uns zu. Sie, der ehemalige revolutionäre Flügel der NSDAP, sind als einzige treu geblieben. Die anderen - Konservative, Spießbürger und Reaktionäre - sind meist zu Verrätern geworden, sie vergaßen Ehre und Eid und arrangierten sich mit dem Besatzungsregime der Nachkriegszeit, dem sie z.T. sogar später in hohen und höchsten Position dienten. Es wird in der Geschichte unserer Bewegung keine "Harzburger Front" und keinen "Tag von Potsdam" mehr geben.

Wer ist das nun eigentlich? Die Reaktion?

Welche politischen und ideologischen Strömungen verbergen sich hinter diesem Begriff? Die Reaktion gleicht einem vielarmigen Ungeheuer. Dazu gehören liberal - und nationalkonservative Kräfte, die alten Klassen und Schichten einer verkrusteten Gesellschaft, also alle, die sich an längst überholte und sinnlos gewordene Privilegien klammern. Zur Reaktion gehören politisierende Kirchenzirkel und zionistenhörige Meinungsmacher, außerdem die ganze korrupte Führungsschicht von Demokraten und Besatzungsknechten, kurz gesagt alle, die ein Interesse an der weiteren Existenz dieses Systems haben, das die Zukunftschancen unseres Volkes zerstört.

Die drei entscheidenden Niederlagen seiner Geschichte brachte dem Nationalsozialismus die Reaktion bei:

Am **9. November 1923** wurde die nationalsozialistische Revolution von der reaktionären, bayrischen Regierungs- und Militärführung mit Gewalt und Treulosigkeit niedergeschlagen.

Am **30. Juni 1934** wurde auf Grund einer Intrige reaktionärer Kreise die revolutionäre SA entmachtet und Ernst Röhm, die Symbolfigur der Zweiten Revolution, zusammen mit nahezu der gesamten SA-Führung hingschlachtet.

Am **20. Juli 1944** fand das Delirium des unaufhörlichen, verbrecherischen Verrats seinen blutigen Höhepunkt. Die folgende Säuberung kam 10 Jahre zu spät und konnte die Niederlage nicht mehr abwenden.

Die Reaktion ist ein gefährlicher Gegner, da sie sich geschickt maskieren kann:

Ein Besatzungsregime spielt sich als liberale Demokratie auf und Kapitulationspolitiker als national zuverlässige Patrioten und Antikommunisten.

Die Reaktion ist kein fairer Gegner, wie beispielsweise der Marxismus und seine Anhänger. Sie ist auch keine einheitliche Organisation, die man ohne Schwierigkeiten angreifen und vernichten kann. Die Reaktion ist die zur Politik gewordene Verkörperung bürgerlicher Skrupel, Ängste und Dummheiten. Darum ist sie so schwer zu bekämpfen und so gefährlich für uns.

Der schlimmste Feind unserer Bewegung im Lager der Reaktion aber ist die sogenannte "nationale Opposition" von Deutsch-Nationalen und Nationaldemokraten (hier nicht nur als Parteinamen verstanden). Diese "Auch-Nationalen" erfüllen - bewußt oder unbewußt - ihre Aufgabe im großen Verwirrspiel der sanften Unterdrückung. Ihre Anpassung an das System isoliert die Rechte von den revolutionären Strömungen unserer Zeit. Ihre Verteidigung von Wirtschafts- und Kapitalinteressen entfremdet uns die große Zahl der Unzufriedenen und Benachteiligten. Ihr Versuch das nationale Lager zur "besten CSU zu formen, die es je gab" - ihr Antisozialismus - kostet uns die Sympathie der Arbeiterschaft. Ihre scheinationale Propaganda und ihre Duldung durch den Staatsschutz binden viele Kameraden, die sonst zu uns stießen.

Dieses "nationale Kleinbürgertum", diese Reaktionäre, treten uns seit Ende des Krieges in vielerlei Gestalt entgegen. Ihre bisher letzte Verkörperung ist die NPD - die Nationaldemokratische(!) Partei Deutschlands. Es ist nicht Aufgabe dieser Schrift, Tagespolitik zu betreiben. Hier nur soviel:

Unser Ziel muß es sein, die Spaltung und Zerstörung der NPD voranzutreiben und ihren revolutionären, patriotischen Flügel selbst zu übernehmen. Denn die NPD und vergleichbare Gruppen sind nicht national! Sie sind die Erben der Kahrs, Lossows und Seissers, der Hindenburgs und Hugenbergs, der Strauss' und v. Thaddens. Sie sind das trojanische Pferd der Reaktion. Sie dürfen nie

wieder Bündnispartner im Kampf um ein neues Deutschland sein. Die müssen wir schon woanders suchen:

Bei den Unzufriedenen, den Benachteiligten, den Arbeitern und Arbeitslosen und der unruhigen Jugend bei den Trägern der Revolution von morgen.

Deshalb wird unsere Revolution anders sein, als die erste Revolution vom 30. Januar 1933!

Nicht unbedingt gewalttätiger, aber konsequenter!

Wir kennen jetzt unsere Gegner und Feinde, wie wissen um die Notwendigkeit. das revolutionäre Feuer in uns zu bewahren. Wir werden die Reihen der Bewegung nicht für Unwürdige öffnen. Und wir werden nicht ruhen noch rasten, bis die Feinde unseres Vaterlandes vernichtet sind. Niemand soll sich in uns täuschen:

Wer uns bekämpft, wird zerschmettert;wer über uns lacht, dem wird das Lachen schon bald vergehen!

Wer aber ehrlichen Herzens den Weg in eine bessere Zukunft für unser Volk sucht, dem reichen wir die Hand!

ALLES FÜR DEUTSCHLAND!


NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION
November 1988 September 1979 26. April 2017 (126)

Der Kampf geht weiter !

Siebzig Jahre nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!
Ideologien von Massenmord, Verdrängung, Vertreibung und Verbannung haben nicht nur zugenommen, die Karte der geordneten Welt umrissen heißt weiterhin Führer Adolf Hitler ist unersetzlich.

Alle Nationalsozialisten sind unentgeltlich arbeitslos. Völkern und Rassenmenschen stellen Schicksal an Schicksal im Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völkern.
Der Sieg ist nur ein Anfang, aber die Größe des historischen Verdienstes ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.
Der vorwärtige Kampf ist also dabei, den Völkern – gegen alle weißen Völkern (?) – zu begeben, seine Mittel und Einrichtungen, Umformung und Reorganisation.
Ob "Hitler" oder "Hitler", ob im Wahlkampf oder im Streikkampf, ob im Propagandakampf freiwillig oder auf einem Schicksalsspiel andere Art jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!
Hitler Hitler!
Gerhard Lusch


TROTZ VERBOT NICHT TOT !


NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org
#1005 19.06.2022 (133)
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.mouningthescient.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein



 **the NEW ORDER**
Number 176 (176) Founded 1979 April 26, 2017 (126)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.
Ideas of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.
All National Socialists and other racially-aware countries and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.
The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.
The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.
Whether "Hitler" or "Hitler", whether in election battle or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind: every National Socialist must do his duty!
Hitler Hitler!
Gerhard Lusch


TROTZ VERBOT NICHT TOT !

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen
Hunderte von Büchern in vielen Sprachen
Hunderte von Websites in vielen Sprachen

SS Defender against Bolshevism
by Reichführer SS Heinrich Himmler

Translated from the SS Original

Julius Streicher Der Hitlers Pöbel Book
The Poisonous Mushroom

Translated from the Third Reich Original
Der Giftpilz

Reichlich Einfluss
Hitler in Italy

English / German Deutsch / English

SS Viewpoint - Vol. 9
Wife and Family


Theodor Fritsch
The Sins of High Finance


Luftwaffe War Art
Die Luftwaffe im Bild

English - German / Deutsch - English

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com

 **NSDAP/AO**
Fight Back!

nsdapao.org 

Contact us to find out how YOU can help!

